

Kolpingwerks hervor. Dieses zählt alleine in Deutschland mehr als 200.000 Mitglieder und unterhält 230 Kolpinghäuser (Stand um 2020) und ist international in mehr als 60 Ländern der Erde tätig.

1862 erhielt Kolping für seine Verdienste von Papst Pius IX. (1792-1878, eigentlich Giovanni Maria Mastai Ferretti, amtierte ab 1846) den Titel eines päpstlichen Geheimkämmerers verliehen und wurde im gleichen Jahr Rektor der Minoritenkirche in Köln.

Adolph Kolping starb vier Tage vor Vollendung seines 52. Lebensjahres am 4. Dezember 1865 infolge mehrerer langwieriger Krankheiten. Er wurde zunächst auf dem Kölner [Melatenfriedhof](#) beerdigt; seinem eigenen Wunsch zu Lebzeiten entsprechend, wurden seine sterblichen Überreste am 30. April 1866 in die Minoritenkirche überführt.

Am 27. Oktober 1991 wurde Adolph Kolping nach Abschluss eines bereits im Jahr 1934 begonnenen Prozesses von Papst Johannes Paul II. (1920-2005, eigentlich Karol Józef Wojtyła, amtierte ab 1978) seliggesprochen. Ein Heiligsprechungsprozess dauert an. Den Gedenktag für Kolping feiert die römisch-katholische Kirche am 4. Dezember.

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2024)

Internet

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Adolph Kolping (1813-1865), Gesellenvater (Text Helmut Rönz, abgerufen 13.06.2024)

de.wikipedia.org: Adolph Kolping (abgerufen 13.06.2024)

d-nb.info: Adolph Kolping, biographische Informationen und Publikationen im Katalog der deutschen Nationalbibliothek (abgerufen 13.06.2024)

Literatur

Conzemius, Victor (1968): Adolph Kolping. In: Rheinische Lebensbilder, hrsg. von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Bd. 3, S. 221-233. Köln / Bonn.

Kolping, Adolph (1849): Der Gesellen-Verein. Zur Beherzigung für alle, die es mit dem wahren Volkswohl gut meinen. Cöln. Online verfügbar: d-nb.info , abgerufen am 13.06.2024

Spuren von Adolph Kolping

Schlagwörter: [Personendenkmal](#), [Wohnsiedlung](#), [Wohnheim](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Spuren von Adolph Kolping“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-354072> (Abgerufen: 22. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

